

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion,
Theaterstraße 23
90762 Fürth

Brigitte Dittrich
Tel.: 75 41 74
bruidmo@t-online.de
Waltraud Galaske
Tel.: 76 29 74
galaske@gmx.de
Dagmar Orwen
Tel.: 73 29 03
dagmar.orwen@t-online.de

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -

Büro:
Tel.: 0911-74 52 72
Fax: 089-148 821 3302
info@gruene-fuerth.de

90744 Fürth

21.9.2006



**Antrag Anstellungsschlüssel der städtischen Kindertagesstätten
zum Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 29.9.2006**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir unterstützen den Antrag vom 13.9.06 von verdi (siehe Anlage) zum Anstellungsschlüssel der städtischen Kindertagesstätten und bitten darum, diesen auf die Tagesordnung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

W. Galaske
Waltraud Galaske
(Stadträtin)

OBERBÜRGERMEISTER		
22. SEP. 2006		
DIPM	DIV2	z. K.
BMPA	BST	z. w. V.
RpA	Ber	Stellungnahme/Rückspr.
Ref. II	Ber. II	zweite Antwort zur Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ber. IV	dritte Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. VI	Intre	Termin





Geschäftsstelle Fürth

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk Mittelfranken

ver.di • Postfach 1047 • 90700 Fürth

Stadt Fürth
Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Königstr. 88

90762 Fürth

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Telefon: 0911/770056

Durchwahl:

Telefax:

gst.fuerth@verdi.de

www.verdi.de

**Zur Behandlung im Ausschuss für Jugendhilfe und
Jugendangelegenheiten-
Anstellungsschlüssel der Städtischen Kindertagesstätten
im Städtevergleich**Datum 13. September 2006
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen a-ca

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

die **ver.di- Bezirksfachgruppe Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe fordert**, dass für die Fürther Kindertagesstätten ein **Mindestanstellungsschlüssel von 1:1** zur Anwendung kommt und eine Anrechnung von Berufspraktikantinnen nicht stattfindet.

Begründung:

Der Anstellungsschlüssel muss nach dem BayKiBiG mindestens 1: 12,5 sein, wobei 1: 12,5 als Fördervoraussetzung die absolute Untergrenze ist. Um in Hinblick auf die Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele vernünftige Rahmenbedingungen zu erreichen, empfiehlt die AVBayKiBiG einen Anstellungsschlüssel von 1:10.

Das bayerische Sozialministerium schreibt auf seiner Homepage:

http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/foren/foerderung/fag.htm#berechnung_platze

„Der Träger hat den Anstellungsschlüssel zu beachten. Schließlich hat er einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Dies schränkt mittelbar die Aufnahmemöglichkeit von Kindern ein. Zwangsläufig leidet die Bildungsarbeit und auch die Aufsichtsbehörde wird um so hellhöriger, je näher man an den Mindestanstellungsschlüssel heranrückt. Auf der sicheren Seite bewegt man sich daher, wenn man sich am empfohlenen Wert 1: 10 orientiert.

Ein Personalmangel darf nur im Krankheitsfall oder bei sonstigen Fehlzeiten für die Dauer von höchstens vier Wochen am Stück bestehen.

SEB
Konto 1070207800
BLZ 760 101 11

Der Träger müsste also die Personalstunden aufstocken oder von vornherein von der Aufnahme weiterer Kinder absehen. Es ist deshalb unzweckmäßig, den Mindestanstellungsschlüssel von 1 :12,5 anzusteuern. Es wäre vom Vorteil, einen ausreichenden Puffer zu kalkulieren und sich eher in Richtung 1:10 zu orientieren."

Um der wachsenden Bedeutung der Bildung, Betreuung und Erziehung in Kindertagesstätten gerecht zu werden und um soziale Ungleichheiten auszugleichen, fordert die **ver.di- Bezirksfachgruppe Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe** der Empfehlung des Ministeriums zu folgen, einen Mindestanstellungsschlüssel von 1:10 festzulegen und die Verwaltung zu beauftragen, diesen **kurzfristig** (im Laufe des kommenden Betriebsjahres) zu realisieren.

Wir bitten, diesen Brief als Tischvorlage im Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten auszulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Axmann
Geschäftsstellenleiter